



Wasser

Rund 1,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien Tag für Tag mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Etwa 12 Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden. „Brot für die Welt“ setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- **Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.**
- **Wir setzen uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik ein.**

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihre Spende hilft

Sie möchten das Projekt „Jeder Tropfen Regen ist ein Geschenk des Himmels“ unterstützen? Dann können Sie dies mit einer Überweisung auf folgendes Konto tun:

Brot für die Welt
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 500 500 500

Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung das Stichwort „Wasser“ an. Sollten mehr Spenden eingehen, als für dieses Projekt nötig sind, garantieren wir Ihnen, dass Ihre Spende für ein ähnliches Projekt verwendet wird.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet „Brot für die Welt“ eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert.

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) „Brot für die Welt“ jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen wenden:

Brot für die Welt
Serviceportal
Staffenbergstr. 76,
70184 Stuttgart
Tel.: 0711/2159-568
kontakt@brot-fuer-die-welt.de



Herausgeber: Diakonisches Werk der EKD e.V. für die Aktion „Brot für die Welt“; **Redaktion:** Thorsten Lichtblau, Meike Sahling, Thomas Sandner (V.i.S. d.P.); **Text innen:** Renate Of; **Fotos:** Gerd-Matthias Hoeffchen, Christof Krackhardt; **Gestaltung:** Bohm und Nonnen, Büro für Gestaltung GmbH, Darmstadt; **Druck:** Pfitzer GmbH, Renningen; **Papier:** 100 % Recycling-Papier; **Art.Nr.:** 116 202 100; August 2010.



Wasser



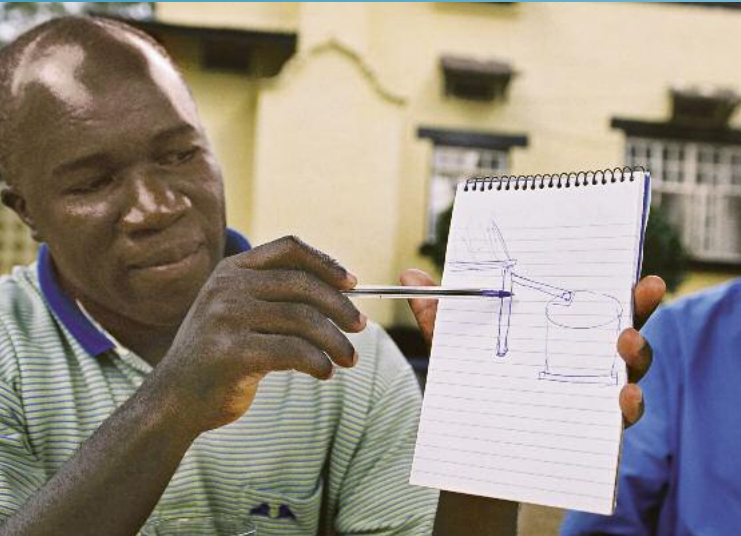
Uganda

Jeder Tropfen Regen ist ein Geschenk des Himmels

Im Verbund der **Diakonie**
Mitglied der **actalliance**

Brot
für die Welt

Ein Mitarbeiter von ACORD erklärt, wie das Wasser in die Zisternen gelangt.



Die Wassertanks werden aus Beton gebaut und haben ein Fassungsvermögen von 10.000 Litern.



Enids Familie hat die Zisterne Glück gebracht. Alle Kinder sind gesund und gehen in die Schule.



Uganda

Jeder Tropfen Regen ist ein Geschenk des Himmels

Sauberes Wasser ist in großen Teilen Ugandas ein seltenes Gut. Häufig müssen die Frauen große Entfernungen zurücklegen, um Trinkwasser für ihre Familien zu besorgen. Die Organisation ACORD zeigt ihnen, wie sie mit einfachen Mitteln Regenwasser speichern können.

Enid Kyomugisha wohnt mit ihrer Familie in den Bergen oberhalb des Oruchinga-Tals im Süden Ugandas. Der Hof der Bäuerin ist ein angenehmer Ort: Guavenbäume spenden Schatten, überall wachsen Orangen und Mangos. Zwischen den kleinen Häusern aus Lehm steht ein Wassertank. Nur dank dieses Behälters geht es Enid und ihrer Familie so gut. Zwar ist der Boden fruchtbar, doch Wasser musste

die mehrfache Mutter früher tief unten im Tal aus dem Fluss Kagera schöpfen. „Mit meinem Kanister auf dem Kopf war ich täglich zwei Stunden unterwegs.“ Viel Zeit, in der andere Arbeiten liegen blieben.

Tanks speichern Regenwasser

Statt zur Schule zu gehen, mussten Enids Kinder beim Wasserschleppen helfen. Dabei gab es früher einmal zwei Regenzeiten im Oruchinga-Tal. Aber darauf können sich die Menschen nicht mehr verlassen. Wasser wird immer knapper. „Doch wenn es dann einmal regnet, hat man das Gefühl, der Himmel öffne seine Schleusen. Was also lag näher, als das Regenwasser aufzufangen und zu speichern?“, fragt Hans Hartung. Als Fachberater unterstützte er die „Brot für die Welt“-Partnerorganisation ACORD. Mit deren Hilfe und der Unterstützung lokal ansässiger Maurer bauten Enid Kyomugisha und ihre Nachbarinnen den ersten Wassertank. Inzwischen gibt es im Oruchinga-Tal eine gan-

ze Reihe davon. Sie sind aus Beton, neun Kubikmeter groß und haben ein Fassungsvermögen von 10.000 Litern. Aufgefangen wird der Regen auf den Wellblechdächern der Häuser. Von dort fließt er über Dachrinnen in die Behälter. So können jährlich 30.000 bis 40.000 Liter Regenwasser gespeichert werden.

Kinder sind besser ernährt

Seitdem gehört das stundenlange Wasserschleppen der Vergangenheit an. Dank der gewonnenen Zeit konnte Enid Kyomugisha eine Bananenplantage anlegen. Täglich werden ihre Kochbananen auf dem Markt in der Stadt verkauft. Ihrer Familie hat der Wassertank Wohlstand gebracht. Neben ihren fünf eigenen Kindern zieht Enid auch sechs adoptierte Aidsweisen auf. Kinder, die anfangs schwach und unterernährt waren. „Inzwischen sind sie so gesund wie meine eigenen – und alle gehen zur Schule“, erzählt die 47-Jährige stolz.

Projektträger:

Agency for Cooperation and Research in Development

Finanzierung:

„Brot für die Welt“: 141.387 Euro (drei Jahre)

Was kostet wie viel?

- Dachrinne für ein Haus: 20 Euro
- Zement zur Errichtung eines Wassertanks: 120 Euro